Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **71/72 (1918)**

Heft 23

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

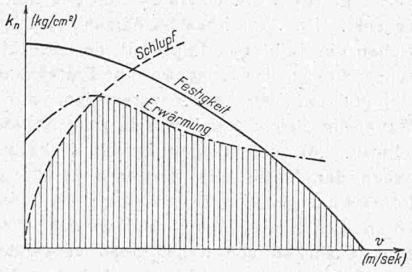
56 *km* Entfernung, wobei ein Wirkungsgrad von nahezu 50 % erreicht wurde, führten zu einem glänzenden Erfolg.[1]) Die von ihm in Gemeinschaft mit d'Arsonval und Carpentier gebauten elektrischen Gleichstrom-Messinstrumente sind zum grössten Teil heute noch in Gebrauch. Seit 1890 war Marcel Deprez Professor für Elektrotechnik am „Conservatoire national des Arts et Métiers", seit 1886 Mitglied der französischen Akademie der Wissenschaften.

† A. Boutillier. Im hohen Alter von 90 Jahren starb am 28. September in Paris Ingenieur Antoine Boutillier, seit 1874 Professor für Ingenieurbauwesen an der Ecole Centrale des Arts et Manufactures, in welcher Eigenschaft er in noch voller geistiger Frische auch im Schuljahr 1918/19 noch weiter wirken wollte.

Literatur.

Theorie des Riementriebs. Von Dr.-Ing. *Wilhelm Stiel,* Ober-Ingenieur in Siemensstadt. Mit 137 Textfiguren. Berlin 1918. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 12 M.

Das vorliegende, 205 Seiten in Grossoktavformat umfassende Werk bedeutet eine wertvolle Bereicherung der, übrigens bereits zahlreichen, Literatur über den Riementrieb; seine Bedeutung liegt vornehmlich in der kritischen Bearbeitung des von verschiedenen Autoren veröffentlichten Tatsachen-Materials in Bezug auf die physikalischen Verhältnisse des Riementriebs, auf die sich die für die Praxis wichtige Vorausbestimmung der Abmessungen des Riementriebs stützen muss. Die Leser der „Schweizerischen Bauzeitung" muss besonders die Stellungnahme dieses Werks zu den Berechnungsregeln von *C. O. Gehrckens* interessieren, die sich mehr als zwei Jahrzehnte lang eines gewissen Ansehens erfreuten und infolgedessen in das Taschenbuch „Hütte", in C. Bachs „Maschinenelemente" und auch in Band XLIII der „Schweiz. Bauzeitung" (Seite 146 der Nummer vom 19. März 1904) Aufnahme fanden; diese Berechnungsregeln, die bekanntlich ein mit wachsender Riemengeschwindigkeit eintretendes Steigen der zulässigen Nutzbelastung vorauszusetzen, müssen heute, nach den überzeugend wirkenden Erörterungen des vorliegenden Werkes, als grundsätzlich irrig und unhaltbar erklärt werden. Nach diesen Erörterungen wird nämlich die zulässige Nutzbelastung (k_n in kg/cm^2 Riemenquerschnitt bei gegebenen Breiten und Radien der Scheiben) in Abhängigkeit von der Riemengeschwindigkeit (v in m/sek) durch die Rücksichten auf Schlupf, Erwärmung und Festigkeit in ein genau umschriebenes Gebiet eingeengt, das in der Abbildung 1 durch vertikale Schraffierung qualitativ dargestellt ist. Die quantitative Abgrenzung dieses Gebietes ist je nach den physikalischen Konstanten des verwendeten Riemenmaterials verschieden; den Leser unserer Zeitschrift mag diesbezüglich interessieren, dass die Werte der Nutzbelastung, die der Verfasser der vorliegenden Besprechung in seinem auf Seite 54 von Band LXX (4. Aug. 1917) veröffentlichten Aufsatze „Höchstwerte der Leistungen und Drehzahlen bei Riemenscheiben und Zahnrädern" verwendete, sich bei Riemen aus Idealleder anscheinend aufrecht halten lassen.



Wir möchten nicht unterlassen, das mit gründlicher Sachkenntnis geschriebene Buch allen Interessenten des Riementriebs warm zu empfehlen. *W. Kummer.*

Der Bau von Schiffen aus Eisenbeton. Von *A. Boon,* Zivilingenieur, Oberingenieur der Amsterdamsche Fabriek von Cementijzerwerken, Amsterdam. Zweite, neubearbeitete Auflage. Mit 177 Textabbildungen. Berlin 1918. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 7 M.

Die erste Auflage dieser Schrift, auf die wir in unserem Aufsatz „Schiffe aus Eisenbeton" auf Seite 272 letzten Bandes (29. Juni 1918) hingewiesen haben, erschien als Sonderabdruck eines in „Beton und Eisen" veröffentlichten Aufsatzes in Form einer 40seitigen, mit 34 Abbildungen illustrierten Broschüre. Mit 120 Seiten und 177 Textabbildungen stellt nun die zweite Auflage gewissermassen ein ganz neues Werk dar, das eine ziemlich vollständige Uebersicht gibt über das, was bis Mitte dieses Jahres auf dem Gebiete des Eisenbetonschiffbaues geleistet worden ist. Eine ganz wesentliche Bereicherung hat das Werk durch die nähere Betrachtung der konstruktiven Einzelheiten der Eisenbetonschiffe erfahren, sodass es zu einem wertvollen, lehrreichen Handbuch für den Schiffbauer ausgestaltet worden ist. Möge dessen Verbreitung in weitem Masse dazu beitragen, den für die wirtschaftliche Entwicklung unserer durch den langen Krieg so arg mitgenommenen europäischen Länder wichtigen Eisenbetonschiffbau zu fördern.

[1]) Vergl. Band VII, Seite 4 (2. Januar 1886).

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch *Rascher & Cie.,* Rathausquai 20, Zürich.

Amtliche Graphik. Von *F. H. Ehmcke.* Flugschriften des Münchner Bundes. Viertes Heft. Oktober 1918. München, Verlag von Hugo Bruckmann.

Schweizerischer Notizkalender. Taschennotizbuch für Jedermann. XXVII. Jahrgang 1919. Bern 1918. Druck und Verlag von Büchler & Cie. Preis geb. Fr. 1,40.

Konkurrenzen.

Eisenbahnbrücke bei den Arsta-Inseln in Stockholm (vergl. Seite 152, 208 und 211 bis 213). Im Anschluss an unsere von Plan und Profilen begleitete Erläuterung dieser Wettbewerbs-Aufgabe können wir heute berichten, dass die Kgl. Schwedische Eisenbahndirektion in Stockholm unserm Gesuch um Fristerstreckung dankenswerterweise entsprochen hat. Sie telegraphiert uns, sie habe den

Einreichungstermin für Brücken-Projekte Stockholm
bis 15. März verlängert!

Dadurch wird nun schweizerischen Bewerbern die Möglichkeit geboten, trotz der erschwerten Verkehrs-Verhältnisse sich an diesem internationalen Wettbewerb (Gesamt-Preissumme 35 000 Kr.) zu beteiligen. Wir erinnern daran, dass die vollständigen Unterlagen auf unserer Redaktion eingesehen werden können, ferner dass wir vom geologischen Längsschnitt in Brückenaxe Plandrucke im Original-Masstab 1:400 angefertigt haben und zur Verfügung halten, sodass mit den Studien *unverweilt* begonnen werden kann.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER,
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. e. P.

Mit Rücksicht darauf, dass wegen Andauern der Grippe nur die Abhaltung unaufschiebbarer Versammlungen gestattet wird, fällt die auf den 13. Dezember angekündigte Zusammenkunft aus.

Der Gruppen-Ausschuss.

Stellenvermittlung.

On cherche pour la France deux jeunes *ingénieurs-dessinateurs* bien au courant de la construction d'usines métallurgiques, pour la reconstruction d'usines actuellement détruites. (2154)

On cherche pour la France un *ingénieur* susceptible de diriger le service technique, comprenant l'étude complète de travaux d'entreprises (force et traction, éclairage, transports d'énergie, etc.), ainsi que de réparation et montage de machines et appareils électriques et électro-mécaniques. (2155)

On cherche pour la France un *ingénieur* spécialiste en appareils de levage, pour diriger le bureau de construction d'ateliers importants. (2156)

Important bureau de béton armé de la Suisse romande *cherche jeune ingénieur* diplômé, si possible promotion 1918, entrée immédiate. (2157)

On cherche pour la France, pour usines de bois ouvrés et usine de carbonisation de bois, des *chefs de service* pour l'exploitation forestière et la conduite des usines. (2158)

On cherche pour la France un dessinateur *ingénieur-architecte* de 24 à 28 ans, très au courant de la construction et résistance des matériaux. (2159)

Gesucht zur Leitung eines Mineralbruch-Betriebes im Wallis ein *Ingenieur* mit kaufmännischen Kenntnissen, der das Deutsche, das Französische und das Italienische beherrscht. (2160)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. e. P.*
Dianastrasse 5, Zürich.